

Sehr verehrter Herr Präsident!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Stultifera navis : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = bulletin de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **11 (1954)**

Heft -: **Festgabe : Emanuel Stickelberger zum 70. Geburtstag am 13. März 1954 gewidmet**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SEHR VEREHRTER HERR PRÄSIDENT!



Wenn wir es uns heute zur Ehre gereichen lassen, Ihnen zum siebzigsten Geburtstag herzlich zu gratulieren, so geschieht es vor allem im Gefühl des tiefen Dankes für die große fruchtbare und aufopfernde Tätigkeit, die Sie nun schon während eines vollen Jahrzehnts für unsere Gesellschaft entfaltet haben.

Als damals in Baden die Wahl auf Sie fiel, war uns wohl bewußt, wem wir die Leitung anvertrauten. Wenn der Bücherfreund, als der Sie ja längst weitherum bekannt waren, wenn vollends der Dichter, der aus seinem Schaffen heraus doch wie kein zweiter um die Seele des Buches weiß, sich unserer Sache annahm, konnte es jedenfalls nicht fehlen. Diese seltene Verbindung ist unserem Gedeihen denn auch wahrlich zum Glück geworden!

Die Vorsätze, die Sie am Beginn Ihrer neugegründeten Zeitschrift «Stultifera Navis» so begeisternd entwickelten, haben Sie aufs schönste Wirklichkeit werden lassen. Sie haben Heft an Heft gereicht und uns in beglückender Vielfalt beschenkt aus der Fülle dessen, was wir Bücherfreunde die Liebe zum Buche nennen. Diese haben wir je und je so lebendig spüren dürfen, daß wir nicht schweigen können heute, da es gilt, nun einmal Ihnen mit freudigen Wünschen unsere Verehrung und Dankbarkeit auszudrücken.

Freunde und einige treue Mitarbeiter haben sich zusammengetan, um auf den folgenden Blättern zu zeigen, was uns alle an Ihrem Jubeltage bewegt. Wir grüßen darin den Dichter, den Sammler, den Bibliophilen, und noch einmal: unsern verehrten Vorsitzenden. Möge ihm auch im achten Jahrzehnt zu neuem Schaffen Gesundheit und Kraft gegeben sein, möge er unsere «Stultifera Navis» auf weiter Fahrt noch langehin geleiten.

Basel, am 13. März 1954

FÜR DIE SCHWEIZERISCHE
BIBLIOPHILEN-GESELLSCHAFT
DER VORSTAND

